

**Meilen** Sportschützen Feld-Meilen zielen mit Kleinkaliber-Waffen

# Volksschiessen unter idealen Bedingungen

Zwischen dem 8. und 22. Juni führten die Sportschützen Feld-Meilen im Schützenhaus Büelen das Kleinkaliber-Volksschiessen durch.

Der Verein freut sich über eine leicht gestiegene Beteiligung. Insgesamt nahmen 128 Personen teil. Auffällig war die Anzahl von 22 Jugendlichen, meist Teilnehmer des Jungschützenkurses, die mit teils reifen Resultaten glänzten. Auch viele Anfänger freuten sich über

das Erreichte. Ohne je ein Kleinkaliber-Sportgewehr in der Hand gehabt zu haben, gleich um die 90 (von maximal 100) Punkte zu erreichen, ist eine beachtliche Leistung. Es ist aber auch der Beweis, dass die Instruktoeren im Verein ihre Sache gut machten.

Die Einzelrangliste wird von Andrea Graf angeführt, die mit 148 Punkten (98/50) sozusagen den Gruss der Sportschützen Küsnacht überbrachte (sie ist dort aktive Schützin). Auf sie folgen mit 147 (97/50) Maya Steiger und mit 146 (96/50) Werner Steiger. Von den Vereinsmitgliedern gewann Martin Seyfried mit

dem Punktemaximum von 150 Punkten vor Toni Müller, Jeannette Gugolz und Stephan Martz (alle 148, 98/50). Die aktiven Schützen und fortgeschrittene Jungschützen schossen liegend frei, die übrigen mit aufgelegtem Gewehr. Unter den Jungschützen gewann Casper Huber aufgelegt mit 144 (94/50) vor Barbara Schmid 143 (95/48) und Lilith Treindl 141 (91/50) (beide frei). Im Sie-&-Er-Wettkampf lagen das Ehepaar Steiger und Andreas Grossniklaus / Erika Pfenninger mit je 50 Punkten an der Spitze. Weil das Ehepaar Steiger aber im 10er-Stich das bessere Total erreicht hatte,

konnte es sich über den Gewinn des Wanderpreises freuen. Im Gruppenwettkampf der Kategorie mit einem Aktivistenschießen siegten die «Gemeindechlöpfer» der Gemeindeverwaltung Meilen über «SN1» vom Organisch-Chemischen Institut der Universität Zürich. In der Kategorie ohne Aktivmitglieder freute sich «So viel wie möglich», das Team der Schweizer Getränke AG in Obermeilen, über den Wanderpreis. «Bonsai» und «Vrenelisgärtli» folgten mit 7 und 10 Punkten Rückstand. (e)